



Julia Klöckner
Bundesministerin

An die
Ministerinnen, Minister, Senatorin
und Senatoren der Agrarressorts der Länder

gemäß Verteiler

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 4450

FAX +49 (0)30 18 529 – 4262

E-MAIL 423@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 423-51400-DEU/0001

DATUM

21.11.21

Ackerland in Bauernhand - Initiative für einen gerechten Bodenmarkt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Landwirtschaft ist aktuell aufgrund des Preisdrucks für landwirtschaftliche Erzeugnisse und der hohen gesellschaftlichen Anforderungen erheblich unter Druck. Zusätzlich steigen insbesondere die Pachtpreise seit Jahren. Das trifft fast alle Betriebe in Deutschland.

Wir unternehmen gemeinsam erhebliche Anstrengungen im Bereich der Tierhaltung und auch mit den Instrumenten der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, um die Landwirtschaft zu stärken. Diese Bemühungen bleiben aber wirkungslos, wenn weiterhin die zusätzlichen Einnahmen der Betriebe aufgrund der Konkurrenz um den Faktor Boden über die Pachten an nichtlandwirtschaftliche Grundeigentümer abfließen.

- **Beinahe 60 Prozent der Agrarflächen gehören inzwischen Nichtlandwirten und Investoren.** Bundesweit sind die Pachten von 2005 bis 2016 um 100 Prozent gestiegen. Das bedeutet: Weniger Mittel für Investitionen in artgerechtere

Tierhaltung, Klimaschutz oder Biodiversität. So wird ein erheblicher Teil der Direktzahlungen an die Verpächter überwältigt.

- Beim Kauf von Flächen machen spekulative Tendenzen den Landwirten das Leben schwer: **Seit 2005 sind die Preise im Bundesdurchschnitt um 204 Prozent gestiegen.** Das kann kaum ein Betrieb bezahlen. Die Flächen kaufen stattdessen Investoren.
- Der größte Teil der landwirtschaftlichen Betriebe ist zudem beim Flächenkauf benachteiligt, weil Investoren die Grunderwerbsteuer beim Kauf von Agrarimmobilien mit sogenannten „share deals“ umgehen können. **Bei jedem dieser Käufe werden Steuern in Höhe von 380.000 € umgangen.**

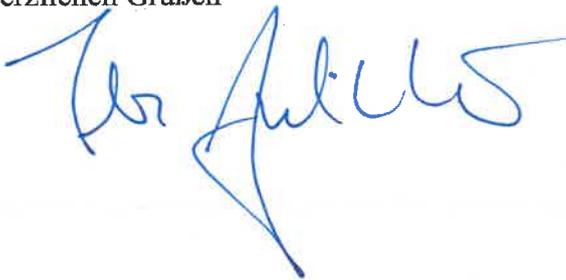
Diese Entwicklungen gefährden unsere Agrarstruktur aus regional verankerten, selbstständigen Betrieben mit ihren vielfältigen Funktionen für die regionale Wertschöpfung, die Kulturlandschaft und die örtliche Gemeinschaft in lebenswerten Dörfern. Sie gefährden ebenso faire Chancen für die junge Generation in der Landwirtschaft. In der Anlage „**Ackerland in Bauernhand - Initiative für einen gerechten Bodenmarkt**“ schlage ich zeitnah umsetzbare Punkte vor, um die aktiven Landwirtinnen und Landwirte jetzt zu unterstützen und die Agrarstruktur nachhaltig zu gestalten. Zentrale Elemente sind die bestehenden Gesetze, die den Preismissbrauch bei Kauf- und Pachtverträgen verhindern sollen. Es ist unverständlich, warum die Länder diese Gesetze de facto kaum noch anwenden. Dabei hat Baden-Württemberg seit 2009 gezeigt, dass die Betriebe mit einem modernen Agrarstrukturrecht und konsequentem Verwaltungsvollzug vor überzogenen Pachten und der Konkurrenz von Investoren geschützt werden können. Es liegt in der Zuständigkeit der Länder, die Lösungsvorschläge jetzt umzusetzen:

- Die Regulierungslücke bei **Anteilskäufen mit Agrarflächen** muss im Grundstückverkehrsgesetz geschlossen werden, weil damit auch das Vorkaufsrecht von Landwirten umgangen wird.
- Die Regulierungslücke bei der **Anzeigepflicht für Pachtverträge** im Landpachtverkehrsgesetz muss geschlossen werden. Erforderlich ist lediglich die Ergänzung einer Ordnungswidrigkeitsregelung (Bußgeld).
- Die **Spekulationsschwellen bei Kauf- und Pachtverträgen** für Agrarflächen müssen verschärft werden.

- Die verschärften **Preismisbrauchsregeln müssen dann konsequent vollzogen werden**, um aktive Landwirte vor überzogenen Preisforderungen von Investoren zu schützen.
- Die **Steuerumgehung bei der Grunderwerbsteuer** durch Investoren muss beendet werden. Die Steuerausfälle betreffen ausschließlich die Länder. Ohne Ihre Unterstützung kann diese Lücke nicht geschlossen werden.
- Auch die **Abschaffung der doppelten Grunderwerbsteuer** bei Durchsetzung des Vorkaufsrechts für Landwirte kann ohne Ihre Unterstützung nicht durchgesetzt werden.

Ich denke, uns eint das Ziel, den landwirtschaftlichen Familien zu helfen, und ihnen auf dem Bodenmarkt den Rücken zu stärken. Sie haben es in der Hand: Ich bitte Sie, Ihre Verantwortung für eine zukunftsfähige Agrarstruktur wahrzunehmen und die Landwirtschaft vor Preismisbrauch bei Kauf- und Pachtverträgen zu schützen und Wettbewerbsvorteile außerlandwirtschaftlicher Investoren abzubauen. Über Ihre Rückmeldung freue ich mich, gerne würde ich mehr erfahren zu den Aktivitäten in ihren Ländern.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dr. Fuchs', written in a cursive style.